



Pressemeldung

Alle Boote haben das Marathon-Ziel erreicht

Die gut 42 Kilometer zu absolvieren ist ja das Eine, dafür gab es für alle eine Teilnehmermedaille. Es konnten sich aber auch mehrere Mannschaften über erste Plätze freuen. Zum Beispiel im Doppelfünfer, der in diesem Jahr zum ersten Mal mit am Start war. Da konnten sich die Germanen Robby Gerhardt (Weltmeister im Leichtgewichts-Achter 2010), Stephan Ertmer, Luis Buslay, Florian Behrle und Stefan Gräf gegen die anderen zehn Boote durchsetzen und waren das insgesamt schnellste Boot des Tages (2:14,40 Stunden). „Ich fühle mich wunderbar, ...noch“, so Robby Gerhardt direkt vor dem Start beim RTHC Leverkusen. Und direkt nach dem Zieleinlauf in Düsseldorf? Da war er zwar nach getaner Arbeit ein wenig müde, aber sehr zufrieden: „Das hat richtig Spaß gebracht!“

Im Startbereich auf dem RTHC-Gelände war die Stimmung bei allen Mannschaften gut, trotz drohenden Regens. So etwas stört den Ruderer nicht, er betreibt seinen Sport bei jedem Wetter. Aber das Wasser von unten, also das Wasser des Rheins, fürchteten alle. Denn bei Wind, Wetter und dem regen Schiffsverkehr kann schon einmal ein ordentlicher nasser Schwung im Boot landen, das Rudern erschweren. So „verlängerten“ die Teams die Bordwand ihres Bootes oder bauten kleine Pumpen ein.

Während nach und nach alle Boote aufs Wasser gingen, kamen bald die ersten Mannschaften im Ziel an und wurden von den Zuschauern gefeiert. Auch Germania-Mitglied Uli Heyse hatte etwas zu feiern. Zum 40. Mal ist er mitgerudert und wie immer auch in Düsseldorf-Hamm beim Ruderclub Germania Düsseldorf angekommen, hat in seiner Kategorie sogar gewonnen. Im Gig-Doppelpierer mit Steuermann (Mindestdurchschnittsalter 65 Jahre) hat er in 2:39,01 Stunden mit seinem Team die Ziellinie überquert. Mit dabei war Uwe Gerke, der nur beim allerersten Marathon (war dort an Land mitverantwortlich für die Regatta) nicht mit Uli Heyse auf dem Wasser war. Auch Bernd Hoffmann, Peter Wilbert und Steuermann Axel Peterkes konnten sich die Siegermedaillen 2011 abholen.

Es hat wirklich allen gefallen, es hat alles gestimmt an diesem Tag, wenn man ein ganz wenig vom Wetter absieht. „Wir können da nicht immer Glück haben“, so Mitorganisator Ralph Beeckmann, der an das tolle Wetter des vorigen Jahres erinnert. „Ruderer stört Regen aber wenig, und die Zuschauer wärmten sich halt mit Kaffee und Glühwein auf.“ Das tat auch Moderator Arno Boes (abo-media), der mit viel Wissen jede Mannschaft im Ziel begrüßte. Er gratulierte über Mikrofon mehreren Geburtstagskindern, empfing zum Beispiel einen blinden Ruderer im Ziel. Und während die Ruderboote auf dem Bootswagen an dem Regattasprecher am Deich entlang zum Bootsplatz gerollt wurden, holte dieser immer wieder Einzelne an das Mikrofon. „Wieso macht man immer wieder mit?“ Uli Heyse hat eine gar nicht ganz so eindeutige Erklärung: „Es gehört richtig viel Willensstärke dazu, und etwas, was ich gar nicht benennen kann.“

Neben dem Regattageschehen gab es für die Zuschauer viel zu sehen und zu erleben. Besonders spektakulär war die Aktion vom Fallschirmteam Sportland Nordrhein-Westfalen. Vier Fallschirmspringer sind aus dem Flugzeug über dem Rhein abgesprungen und mitten zwischen den Bootshängern auf einer extrem kleinen Fläche sicher gelandet. Beeindruckend, aufregend. Der Sportactionbus des Stadtsportbundes Düsseldorf gefiel besonders den Kleinen.

Während der Siegerehrung, bei Sonnenschein, fing das Feiern bereits an. RCGD-Vorsitzender Gunnar Hegger beglückwünschte die Sieger und Platzierten. Der Hauptpreis, das Schlüssel-Alt-Schild, benannt nach dem Hauptsponsor, der Hausbrauerei Schlüssel GmbH & Co KG, ging an den Kölner Club für Wassersport. In der Wertung der Vereinsbesten drei Boote lag der Verein ganz vorne. Bei der Feier am Abend im Clubhaus trug noch der ein oder andere stolz die Medaille um den Hals. Lauthals wiederum sangen die Gäste aus Irland vom Partnerverein, dem Fermoy Rowing Club, wie jedes Jahr, ihre Lieder. Der DJ stieg erst später ein und sorgte für eine tolle Stimmung bis in den Morgen hinein.

Siegerpreise:

| | |
|------------------------------------|--|
| Schlüssel-Alt-Schild | Kölner Club für Wassersport |
| ArGe-Teller | Ruderclub Germania Düsseldorf |
| Junioren-Cup | 1. Ruderclub Germania Düsseldorf 2. Grennaskolan Riksinternat Griff Rowing Section |
| Schnellstes Boot der Gesamtwertung | Ruderclub Germania Düsseldorf (Startnummer 178) |
| Schnellstes dt. Nicht-Rhein Boot | Ruderverein Berlin von 1878 (Startnummer 168) |
| Schnellstes Ausländisches Boot | Koninklijke Roeivereniging Sport Gent/Royal Sport Nautique de Bruxelles (Startnummer 47) |
| Schnellstes Frauen Boot | Neusser Ruderverein/Ruderclub Hamm von 1890 (Startnr. 13) |

www.rcgermania.de
presse@rcgermania.de

Düsseldorf, 09.10.2011 von Maren Derlien